

Gehäkeltes Indianerzelt macht Station auf der Bleichwiese

RP
27.3.14
STADTTEILE (ri) Ein Tipi aus tausend gehäkelten Woll-Quadraten wird am 8. und 9. April auf der Bleichwiese an der Lüpertzender Straße stehen. Das „Indianerzelt“ ist fast fünf Meter hoch und wurde von der Remscheider Künstlerin Ute Lennartz-Lembeck gestaltet. Es steht für Vielfalt und Verbundenheit von sehr verschiedenen Menschen. Denn viele Menschen aus ganz Deutschland haben dafür Quadrate gehä-

kelt. Initiiert hat die Aktion der Fachbereich „Integrative Gemeinschaft“ des Evangelischen Kirchenkreises Gladbach-Neuss.

Mitgemacht haben zum Beispiel der Handarbeitskreis der Christus-Kirchengemeinde und Bewohnerinnen des städtischen Altenheims Eicken. Aus der näheren Umgebung waren außerdem einzelne und Gruppen aus Neuss, Dormagen, Düsseldorf und anderen Orten da-

bei. „Es ist ein Inklusions-Projekt: Menschen fast jeden Alters, mit und ohne Behinderung, haben sich daran beteiligt“, sagt Pfarrer Wolf Clüver. Und es soll zur Begegnung einladen: Das Zelt wird an vielen, vor allem kirchlichen Orten im Rheinland zu sehen sein.

Start ist in Mönchengladbach. Am Nachmittag und Abend des 8. April öffnen neben dem Tipi drei weitere Zelte für Musik- und Kunst-Aktio-

nen, die von der evangelischen Jugend Rheydt betreut werden. Musiker können sich präsentieren und zum Mitspielen einladen. Passanten werden eingeladen, Sonnensegel zu bemalen, die dann auf der Bleichwiese aufgespannt werden. Kinder können kleine Tipis basteln und Strickdieseln ausprobieren.

Für die Musik haben bisher zugesagt: Peter Inflagranti (Singer-Songwriter aus Köln) und das inklu-

sive Duo Andreas Neugebauer (Gitarre) und Dieter Jüttner (Gesang). Außerdem gibt die inklusive Theatergruppe der Stiftung Hephata zwei Vorstellungen eines selbst geschriebenen Stückes. Die Fair-Trade-Gruppe der Christuskirche wird Produkte anbieten. Das Nachmittags-Programm beginnt um 16 Uhr, Peter Inflagranti tritt um 19 Uhr auf.

Am Vormittag des 9. April werden Schulklassen das Tipi und die ande-

ren Zelte nutzen. Freie Termine dafür gibt es noch ab 11 Uhr. Ziel ist es, an den beiden Tagen eine bunte Vielfalt zu erleben und zu präsentieren. Die Aktion „Wir wollen Vielfalt“ hat beim Kirchentag 2013 in Hamburg mit einer Strickdiesel-Aktion begonnen. Das „Zelt, das Begegnung schafft“ ist die Fortsetzung dieser Aktion.

Mehr Informationen unter www.wir-wollen-vielfalt.de.